



PARTIZIPATIV, KOMPAKT, INNOVATIV ARBEITEN



EIN HANDLUNGSLEITFADEN

Basierend auf den Erfahrungen des partizipativen Forschungsprojektes ElfE²:
Vom Modellprojekt zum Transfer in die Fläche.

Auszug Infoblatt 2.3: Ressourcenbedarf für die Begleitgruppe

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

UNGLEICHHEIT UND FEHLENDE TEILHABE GEMEINSAM ZUM THEMA MACHEN	2
--	---

HANDLUNGSLEITFADEN

01 GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN	6
02 IN STRUKTUREN EINBINDEN	18
03 MITSTREITER*INNEN GEWINNEN	32
04 EINE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT BILDEN	42
05 DIE GEMEINSAME ARBEIT GESTALTEN	54
06 DER GROSSE BOGEN: GEMEINSAM FORSCHEN	64
07 DIE GEMEINSAME REFLEXION DER ZUSAMMENARBEIT UND DES FORSCHUNGSPROZESSES	84
08 WIRKUNG ENTFALTEN: DIE ERGEBNISSE AUFBEREITEN UND VERBREITEN	98

IMPRESSUM.....	102
----------------	-----

INFOBLÄTTER

01 GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN

1.1 Was ist Partizipation?	10
1.2 Was ist Partizipative Gesundheitsforschung?	12
1.3 Entscheidungsmacht im partizipativen Prozess	14
1.4 Die kommunikative Gestaltung von Forschungswerkstätten	16

02 IN STRUKTUREN EINBINDEN

2.1 Die Begleitgruppe aufbauen	22
2.2 In der Begleitgruppe kooperativ zusammenarbeiten	24
2.3 Ressourcenbedarf für die Begleitgruppe	26
2.4 Die Veröffentlichung von Ergebnissen und Erfahrungen regeln	28
2.5 Die Verschränkung zwischen der Begleitgruppe und dem Forschungsteam	30

03 MITSTREITER*INNEN GEWINNEN

3.1 Gesundheitliche Chancengleichheit stärken: Begriffe, Ansätze und Herausforderungen	38
3.2 Entscheidungshilfe: „Passt das Projekt zu mir?“	40

04 EINE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT BILDEN

4.1 Eine Forschungsgemeinschaft bilden	46
4.2 Der Einsatz von Messenger-Diensten für die Kommunikation im Forschungsteam	50
4.3 Die Honorierung des zeitlichen Engagements	52

05 DIE GEMEINSAME ARBEIT GESTALTEN

5.1 Finanzieller Ressourcenbedarf für die Forschungswerkstätten	60
5.2 Vertraulichkeit, Datenschutz und Verbindlichkeit	62

06 DER GROSSE BOGEN: GEMEINSAM FORSCHEN

6.1 Der Forschungsprozess im Überblick	68
6.2 Die Überprüfung der Fragestellung	70
6.3 Dialogische Methoden für die Datenerhebung in der partizipativen Forschung	72
6.4 Visuelle und kartenbasierte Methoden für die Datenerhebung in der partizipativen Forschung	76
6.5 Gemeinschaftlich auswerten	80

07 DIE GEMEINSAME REFLEXION DER ZUSAMMENARBEIT UND DES FORSCHUNGSPROZESSES

7.1 Stufenleiterabfrage	88
7.2 Entscheidungsteilhabe mittels einer teilnehmenden Beobachtung reflektieren	90
7.3 Fragebogen zum Forschungsprozess und zur Forschungsgemeinschaft	92
7.4 Die Reflexion der partizipativen Gültigkeit	96



RESSOURCENBEDARF FÜR DIE BEGLEITGRUPPE

Die Beteiligten der Begleitgruppe bringen sich mit ihrer Zeit ein. Sie bereiten sich vor und nehmen Informationen und Arbeitsaufträge mit. Dafür werden entsprechende Ressourcen eingebracht – und auch transparent eingeplant.

Auch wenn ein Großteil der Ressourcen für die Durchführung, Gestaltung und Teilnahme am partizipativen Forschungsprozess erforderlich sind, bringen alle Kooperationspartner zeitliche und materielle Ressourcen in die Begleitgruppe ein. Im Folgenden fassen wir zusammen, was es nach unseren Erfahrungen im Hinblick auf den Ressourcenbedarf zu berücksichtigen gilt. Über den Ressourcenbedarf für die Zusammenarbeit in einer Begleitgruppe wird häufig nicht explizit gesprochen. Es ist jedoch günstig, darüber bereits im Vorfeld zu sprechen. Daher ist es uns wichtig, diesen Punkt explizit auszuführen und damit auch die Beteiligung wertzuschätzen.

PERSONELLE RESSOURCEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT IN DER BEGLEITGRUPPE

Der personelle Aufwand ergibt sich einerseits aus den gemeinsamen Sitzungen der Begleitgruppe (inkl. deren individueller Vor- und Nachbereitung bzw. der gruppenbezogenen Vor- und Nachbereitung mit Peers), aber auch aus dem Anspruch der kooperativen Zusammenarbeit. Zudem müssen die in Verwaltungsstrukturen eingebundenen Kooperationspartner Zeit aufwenden, um den Prozess innerhalb ihrer Hierarchien zu kommunizieren. Folgendes sollte bei der Kalkulation des Zeitaufwandes bedacht werden:

- Zeitaufwand für die Sitzungstermine
- Individuelle Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Gemeinsame Workshops (z.B. zur Zieldefinition und zur Entwicklung eines Evaluationskonzeptes)
- Transfer des Prozesses innerhalb der eigenen Organisation und gegenüber den Kolleg*innen
- Gemeinsame Konferenzbeteiligung bzw. Beteiligung an überregionalen Treffen (z.B. in einem Forschungsverbund) oder in anderen kommunalen Gremien (z.B. AG der Kita-Träger, Bezirksselternausschuss)

IN DER BEGLEITGRUPPE BETEILIGTE EHRENAMTLICHE

Ein wichtiger Punkt ist die unterschiedliche Herkunft/Anbindung der einzelnen Kooperationspartner. Sind sie über eine Institution wie ein Amt, einen Träger eingebunden, können ihre personellen und materiellen Ressourcen zumeist auch darüber abgedeckt werden. Anders ist dies bei ehrenamtlich Beteiligten. Dies sind neben der Vertretung des Forschungsteams in der Begleitgruppe ggf. auch ihre anwaltschaftliche Vertretung bzw. die Vertretung von Interessensverbänden (z.B. Elternvertretung), die sich unbezahlt einbringen. Hier ist ein Ungleichgewicht zu sehen, so dass wir empfehlen, für diese Personen zumindest eine Aufwandsentschädigung einzustellen (vgl. dazu auch Infoblatt 4.3: Die Honorierung des zeitlichen Engagements).



Weitere Informationen zu Aufwandsentschädigungen oder auch Pauschalen für Übungsleitungen für Ehrenamtliche finden sich unter: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/arbeit-im-verein/rechtsgrundlagen/ehrenamtliche-mitarbeit-arbeits-beschaefigungs-und-dienstverhaeltnisse/ehrenamt-auslagen-aufwandsentschaedigung/>

MATERIELLE RESSOURCEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT IN DER BEGLEITGRUPPE

Die Treffen der Begleitgruppe bedingen neben der verwendeten Zeit natürlich auch einen passenden und angenehmen Ort mit Infrastruktur. So ist es als großer Vorteil der Zusammenarbeit zu sehen, wenn Räumlichkeiten für die Sitzungstermine und Workshops durch die beteiligten Kooperationspartner zur Verfügung gestellt werden können.

Die Sachkosten für das Projekt sind in der Regel gering und umfassen nach unseren Erfahrungen:

- Räumlichkeiten und Infrastruktur (z.B. Beamer, Flipcharts) für gemeinsame Arbeitstreffen
- Ggf. anfallende Verbrauchsmaterialien (Telefon, Druck- und Kopierkosten, Moderationsmaterialien)
- Kalt- und Warmgetränke für die Sitzungen, vielleicht auch Obst und/oder Kekse
- Fahrt- und Übernachtungskosten für gemeinsame Konferenzteilnahmen



SO HABEN WIR ES BEI ElfE GEMACHT:

In ElfE konnten wir Aufwandsentschädigungen für die mitforschenden Eltern zahlen, hatten jedoch die erforderlichen Ressourcen für die Zusammenarbeit in der Begleitgruppe nicht ausreichend reflektiert und zum Thema gemacht.

In der Gruppe konnten einige kommunale Vertreter*innen „Netzwerk-Arbeitszeit“ für die Mitarbeit einsetzen. Die lokalen Träger hatten ein Grundlagenpapier zum „Partizipativen Arbeiten“ als Fachstandard herausgegeben und konnten daher eine Mitwirkung ebenfalls gut begründen. Nach und nach wurde deutlich, dass vor allem für die ehrenamtlich Beteiligten der Aufwand sehr hoch wurde und daher nicht in ihr sonstiges berufliches und nebenberufliches Engagement integriert werden konnte. In der Folge ist eine freiberufliche arbeitende Hebamme als advokatische Vertreterin der Elternperspektive nach dem ersten Jahr aus der Begleitgruppe wieder ausgeschieden. Auch hat sich eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Bezirkselfternausschuss Kita (BEAK) Marzahn-Hellersdorf aufgrund dessen gesamter Arbeitsbelastung nicht ermöglichen lassen. In der Rückschau wäre es hier sinnvoll gewesen, für diese Beteiligten über eine Ehrenamtspauschale ggf. einen Weg zu finden, wie ihr Engagement auf andere Weise abgesichert werden kann.

LITERATUR UND WEITERFÜHRENDE HINWEISE

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2008): Programmplanung in der gemeindenahen Gesundheitsförderung. Eine Schritt-für-Schritt Anleitung für Gesundheitsförderer (hier besonders Kapitel 7 ab S. 36), [online] https://www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen/archiv/2012/120119_gemeindenae_gesundheitsfoerderung/index.html [abgerufen 21.10.2020].

Wegweiser Bürgergesellschaft.de der Stiftung Mitarbeit (o.J.): Ehrenamt, Auslagen, Aufwandsentschädigungen, [online] <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/arbeit-im-verein/rechtsgrundlagen/ehrenamtliche-mitarbeit-arbeits-beschaefigungs-und-dienstverhaeltnisse/ehrenamt-auslagen-aufwandsentschaedigung/> [abgerufen: 20.04.2020].